

Drei Neujahrswabys am Helios Amper-Klinikum Dachau

Dachaus wohl süßeste Neujahrswachrichten kommen aus dem Helios Amper-Klinikum. Drei Neujahrswabys erblickten das Licht der Welt: Kasumba, Verona und Fahad.

Am 1. Januar um 1:50 Uhr ist er da: Kasumba ist das erste Neujahrswaby des Dachauer Krankenhauses. Der kleine Junge wog bei seiner Geburt 2.830 g und hatte eine Größe von 50 cm. Um 8:26 Uhr folgte ihm die kleine Verona mit 2.810 g und 49 cm, während Fahad um 21:29 Uhr mit 2.815 g und 48 cm das Licht der Welt erblickte. In den Armen der frischgebackenen Eltern fühlen sich die Drei sichtlich wohl. Das Dachauer Geburtsteam um Dr. Sabine Keim, Chefärztin der Gynäkologie und Leitung der Geburtshilfe im Amper-Klinikum, freut sich sehr über die drei Neujahrswabys und gratulierte allen frischgebackenen Eltern. „Unser Team kümmert sich mit viel Leidenschaft und Kompetenz um die Eltern und ihre Neugeborenen“, sagt Dr. Sabine Keim. „Es ist schön zu sehen, dass so die Familien uns ihr Vertrauen schenken und für die Entbindung zu uns kommen.“

„Jede Geburt ist etwas Besonderes“

Im Dachauer Klinikum können Mütter ab der 36. Schwangerschaftswoche entbinden. „Jede Geburt ist etwas Besonderes“, weiß Dr. Keim. „Bei uns richtet sich deshalb alles nach den individuellen Wünschen der Mutter. Wer zum Beispiel in einer Gebärranne entbinden möchte, bekommt bei uns die Möglichkeit dazu“, so die Chefärztin.

Drei Kreißsäle, zwei separate Wehenzimmer, drei Untersuchungsräume und ein Stillzimmer auf der Station stehen der Dachauer Frauenklinik zur Verfügung. „Wir sind gut ausgestattet“, hält Dr. Keim fest. „Neben modernen Entbindungsbetten und einer Monitorüberwachung in den Kreißsälen steht den jungen Familien eine bedarfsgerechte Fachabteilung zur Verfügung, die auf dem neuesten Stand der Medizintechnik ist.“ So bietet die Frauenklinik einen eigenen OP für Kaiserschnitte sowie eine zentrale CTG-Überwachung an. Bei der kontinuierlichen Kardiotokografie (CTG) werden die kindlichen Herztöne überwacht und so das Wohlbefinden des Ungeborenen in der Wehenphase überprüft. Alle Neugeborenen werden von erfahrenen Kinderärztinnen und Kinderärzten untersucht, betreut und gegebenenfalls behandelt. Für besondere Situationen, wie zum Beispiel Anpassungsstörungen oder Blutzuckerschwankungen, stehen Überwachungsplätze und entsprechend ausgebildetes Pflegepersonal zur Verfügung.

„Das Wichtigste“, betont die Chefärztin, „ist für uns, dass die Eltern und Babys sich bei uns sicher und geborgen fühlen. Dafür sorgt unser großartiges Team, dass sich mit vollem Einsatz und viel Liebe um die Familien kümmert und auf ihre Wünsche eingeht.“

Bildunterschrift:

Die drei Neujahrswabys Fahad, Kasumba und Verona mit ihren glücklichen Eltern (v.l.) (© Helios)

Die vier Helios Kliniken in Oberbayern an den Standorten München, Dachau und Markt Indersdorf sind akademische Lehrkrankenhäuser der Ludwig-Maximilians-Universität München und verfügen zusammen über 49 Fachabteilungen und 1.088 Betten. Jedes Jahr vertrauen rund 42.000 stationäre Patientinnen und Patienten der Erfahrung und Expertise der mehr als 2.500 Beschäftigten. Rund 83.000 Menschen werden darüber hinaus ambulant behandelt.

Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister mit insgesamt rund 126.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Gruppe in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika und die Eugin-Gruppe mit einem globalen Netzwerk von Reproduktionskliniken. Mehr als 24 Millionen Menschen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2022 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von rund 11,7 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 86 Kliniken, rund 240 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit etwa 600 kassenärztlichen Sitzen, sechs Präventionszentren und 27 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,5 Millionen Menschen behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios setzt seit seiner Gründung auf messbare, hohe medizinische Qualität sowie Transparenz der Daten und ist bei 87 Prozent der Qualitätsziele besser als der bundesweite Durchschnitt. In Deutschland beschäftigt Helios mehr als 76.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von rund 7,0 Milliarden Euro. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 58 Kliniken, davon acht in Lateinamerika, über 100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 18,9 Millionen Patient:innen behandelt, davon 17,8 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt mehr als 47.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 4,4 Milliarden Euro.

Das Netzwerk der Eugin-Gruppe umfasst 44 Kliniken und 37 weitere Standorte in zehn Ländern auf drei Kontinenten. Mit rund 1.800 Beschäftigten bietet das Unternehmen ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an und erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 250 Millionen Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Martin Pechatscheck

Pressesprecher, Helios Kliniken Oberbayern

Telefon: +49 (0)162 262 57 49

E-Mail: martin.pechatscheck@helios-gesundheit.de